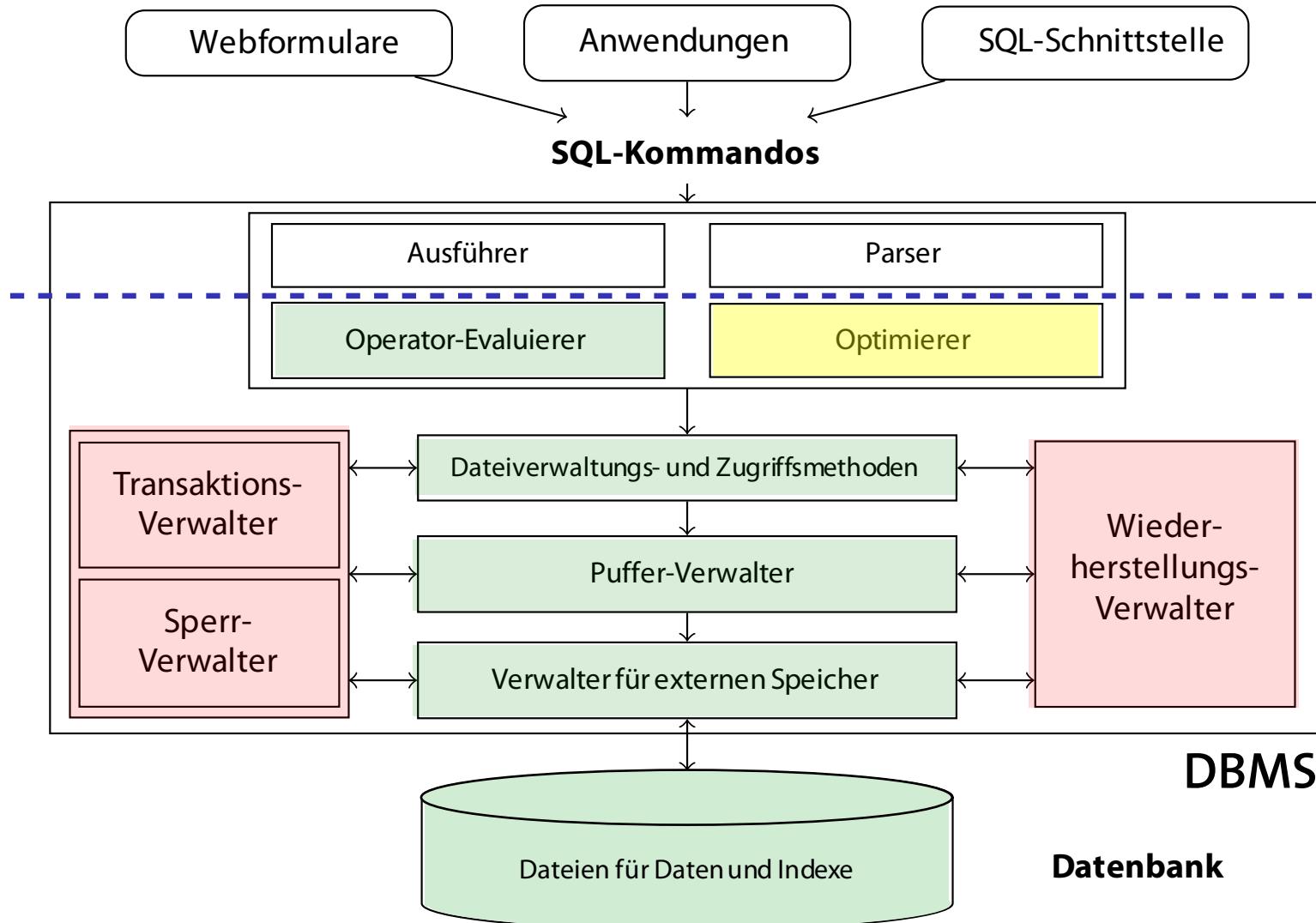


# Datenbanken

Prof. Dr. Ralf Möller  
**Universität zu Lübeck**  
**Institut für Informationssysteme**

Karsten Martiny (Übungen)

# Anfrageoptimierung

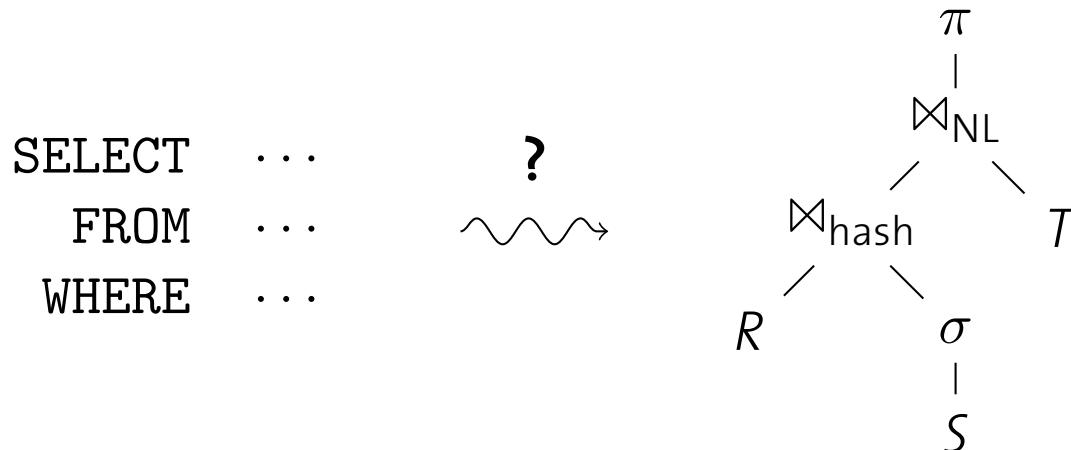


# Danksagung

---

- Diese Vorlesung ist inspiriert von den Präsentationen zu dem Kurs:  
„Architecture and Implementation of Database Systems“  
von Jens Teubner an der ETH Zürich
- Graphiken und Code-Bestandteile wurden mit Zustimmung des Autors (und ggf. kleinen Änderungen) aus diesem Kurs übernommen

# Anfrageoptimierung



- Es gibt mehr als eine Art, eine Anfrage zu beantworten
  - Welche Implementation eines Verbundoperators?
  - Welche Parameter für Blockgrößen, Pufferallokation, ...
  - Automatisch einen Index aufsetzen?
- Die Aufgabe, den besten Ausführungsplan zu finden, ist der **heilige Gral** der Datenbankimplementierung

# Auswirkungen auf die Performanz

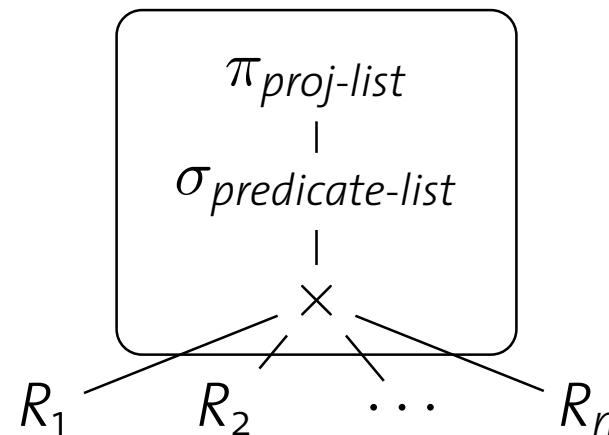
```
SELECT L.L_PARTKEY, L.L_QUANTITY, L.L_EXTENDEDPRICE  
FROM LINEITEM L, ORDERS O, CUSTOMER C  
WHERE L.L_ORDERKEY = O.O_ORDERKEY  
AND O.O_CUSTKEY = C.C_CUSTKEY  
AND C.C_NAME = 'IBM Corp.'
```



- Bezogen auf die Ausführungszeit können die Unterschiede „Sekunden vs. Tage“ bedeuten

# Abschätzung der Ergebnisgröße

Betrachte Anfrageblock für Select-From-Where-Anfrage  $Q$



Abschätzung der Ergebnisgröße von  $Q$  durch

- die Größe der Eingabetabellen  $|R_1|, |R_2|, \dots, |R_n|$  und
- die Selektivität  $sel(predicate-list)$

$$|Q| = |R_1| \cdot |R_2| \cdot \dots \cdot |R_n| \cdot sel(predicate-list)$$

# Tabellenkardinalitäten

- Die Größe einer Tabelle ist über den Systemkatalog verfügbar (hier IBM DB2)

```
db2 => SELECT TABNAME, CARD, NPAGES
db2 (cont.) => FROM SYSCAT.TABLES
db2 (cont.) => WHERE TABSCHEMA = 'TPCH';
TABNAME          CARD           NPAGES
-----
ORDERS          1500000        44331
CUSTOMER        150000         6747
NATION           25             2
REGION            5             1
PART              200000        7578
SUPPLIER          10000          406
PARTSUPP         800000        31679
LINEITEM        6001215       207888
8 record(s) selected.
```



# Abschätzung der Selektivität

---

... durch Induktion über die Struktur des Anfrageblocks

*column = value*

$$sel(\cdot) = \begin{cases} 1/|I| & \text{falls es einen Index } I \text{ auf Attribut } column \text{ gibt} \\ 1/10 & \text{sonst} \end{cases}$$

*column<sub>1</sub> = column<sub>2</sub>*

$$sel(\cdot) = \begin{cases} \frac{1}{\max\{|I_1|, |I_2|\}} & \text{falls es Indexe auf beiden Spalten gibt} \\ \frac{1}{|I_k|} & \text{falls es einen Index nur auf } column \text{ gibt} \\ 1/10 & \text{sonst} \end{cases}$$

*p<sub>1</sub> AND p<sub>2</sub>*

$$sel(\cdot) = sel(p_1) \cdot sel(p_2)$$

*p<sub>1</sub> OR p<sub>2</sub>*

$$sel(\cdot) = sel(p_1) + sel(p_2) - sel(p_1) \cdot sel(p_2)$$

# Verbesserung der Selektivitätsabschätzung

---

- Annahmen
  - Gleichverteilung der Datenwerte in einer Spalte
  - Unabhängigkeit zwischen einzelnen Prädikaten
- Annahmen nicht immer gerechtfertigt
- Sammlung von Datenstatistiken (offline)
  - Speicherung im Systemkatalog
    - IBM DB2: RUNSTATS ON TABLE
  - Meistverwendet: Histogramme



# Histogramme

```
SELECT SEQNO, COLVALUE, VALCOUNT
FROM SYSCAT.COLDIST
WHERE TABNAME = 'LINEITEM'
AND COLNAME = 'L_EXTENDEDPRICE'
AND TYPE = 'Q';
```

SEQNO	COLVALUE	VALCOUNT
1	+000000000996.01	3001
2	+000000004513.26	315064
3	+000000007367.60	633128
4	+0000000011861.82	948192
5	+0000000015921.28	1263256
6	+0000000019922.76	1578320
7	+0000000024103.20	1896384
8	+0000000027733.58	2211448
9	+0000000031961.80	2526512
10	+0000000035584.72	2841576
11	+0000000039772.92	3159640
12	+0000000043395.75	3474704
13	+0000000047013.98	3789768

SYSCAT.COLDIST enthält Informationen wie

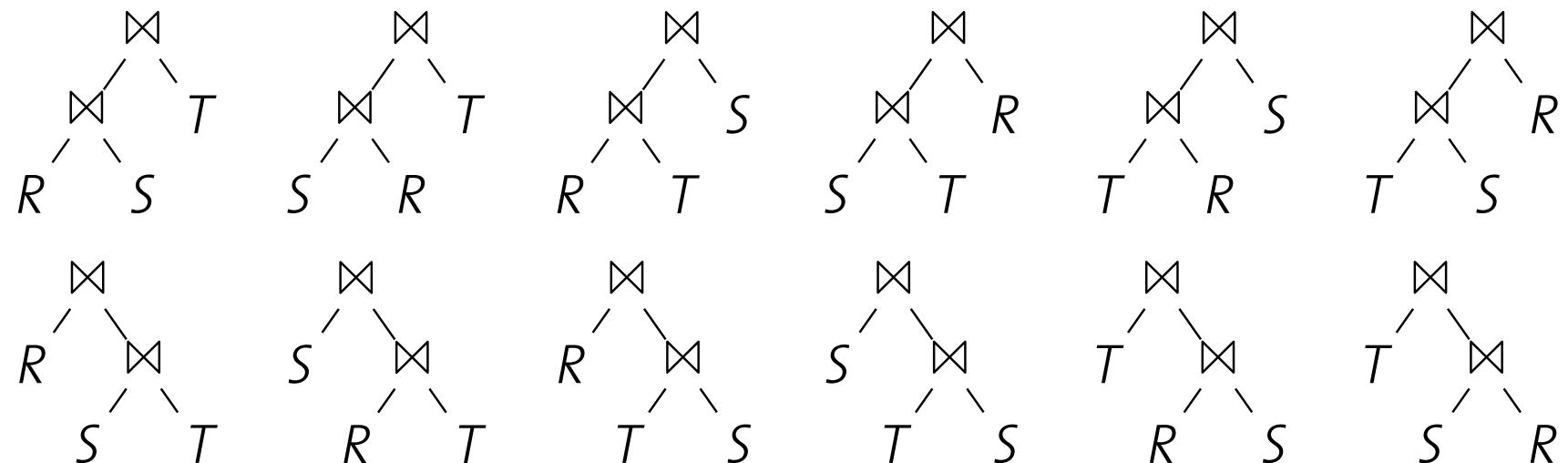
- n-häufigste Werte (und deren Anzahl)
- Auch Anzahl der verschiedenen Werte pro Histogramm-rasterplatz anfragbar

Tatsächlich können Histogramme auch absichtlich gesetzt werden, um den Optimierer zu beeinflussen



# Verbund-Optimierung

Auflistung der möglichen Ausführungspläne, d.h.  
alle 3-Wege-Verbundkombinationen für jeden Block



# Suchraum

---

- Der sich ergebende Suchraum ist enorm groß:  
Schon bei 4 Relationen ergeben sich 120 Möglichkeiten

number of relations $n$	join trees
2	2
3	12
4	120
5	1,680
6	30,240
7	665,280
8	17,297,280
10	17,643,225,600

- Noch nicht berücksichtigt: Anzahl  $v$  der verschiedenen Verbundalgorithmen



# Dynamische Programmierung

---

- Beispiel 4-Wege-Verbund
- Sammle gute Zugriffspläne für Einzelrelation (z.B. auch mit Indexscan und mit Ausnutzung von Ordnungen)



# Beispiel: 4-Wege-Verbund

---

## Pass 1 (best 1-relation plans)

Find a set of good access paths to each of the  $R_i$  individually  
(considers index scans, full table scans, interesting orders)

## Pass 2 (best 2-relation plans)

For each **pair** of tables  $R_i$  and  $R_j$ , determine the best order to join  $R_i$  and  $R_j$  ( $R_i \bowtie R_j$  or  $R_j \bowtie R_i$ ?):

$$optPlan(\{R_i, R_j\}) \leftarrow \text{best of } R_i \bowtie R_j \text{ and } R_j \bowtie R_i .$$

→ 12 plans to consider.

## Pass 3 (best 3-relation plans)

For each **triple** of tables  $R_i$ ,  $R_j$ , and  $R_k$ , determine the best three-table join plan, using sub-plans obtained so far:

$$\begin{aligned} optPlan(\{R_i, R_j, R_k\}) &\leftarrow \text{best of } R_i \bowtie optPlan(\{R_j, R_k\}), \\ &optPlan(\{R_j, R_k\}) \bowtie R_i, \quad R_j \bowtie optPlan(\{R_i, R_k\}), \dots . \end{aligned}$$

→ 24 plans to consider.



# Beispiel (Fortsetzung)

---

## Pass 4 (best 4-relation plan)

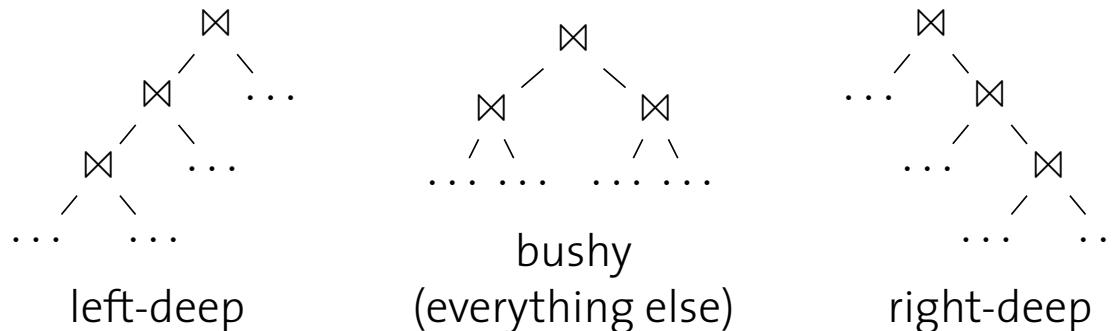
For each set of **four** tables  $R_i, R_j, R_k$ , and  $R_l$ , determine the best four-table join plan, using sub-plans obtained so far:

$$\begin{aligned} \text{optPlan}(\{R_i, R_j, R_k, R_l\}) &\leftarrow \text{best of } R_i \bowtie \text{optPlan}(\{R_j, R_k, R_l\}), \\ \text{optPlan}(\{R_j, R_k, R_l\}) \bowtie R_i, \quad R_j \bowtie \text{optPlan}(\{R_i, R_k, R_l\}), \dots, \\ \text{optPlan}(\{R_i, R_j\}) \bowtie \text{optPlan}(\{R_k, R_l\}), \dots . \end{aligned}$$

→ 14 plans to consider.

- Insgesamt: 50 (Unter-)Pläne betrachtet (anstelle von 120 möglichen 4-Wege-Verbundplänen, siehe Tabelle)
- Alle Entscheidungen basieren auf vorher bestimmten Unterplänen (keine Neuevaluierung von Plänen)

# Links-tiefe vs. buschige Verbundplan-Bäume



Implementierte Systeme generieren meist links-tiefe Pläne<sup>1</sup>

- Die innere Relation ist immer eine Basisrelation
- Bevorzugung der Verwendung von Index-Verbunden
- Gut geeignet für die Verwendung von Pipeline-Verarbeitungsprinzipien

# Verbund über mehrere Relationen

---

- Dynamische Programmierung erzeugt in diesem Kontext exponentiellen Aufwand [Ono & Lohmann, 90]
  - Zeit:  $O(3^n)$
  - Platz:  $O(2^n)$
- Das kann zu teuer sein...
  - für Verbunde mit mehreren Relationen (10-20 und mehr)
  - für einfache Anfragen über gut-indizierte Daten, für die ein sehr guter Plan einfach zu finden wäre
- Neue Plangenerierungsstrategie:  
Greedy-Join-Enumeration

# Greedy-Join-Enumeration

---

```
1 Function: find_join_tree_greedy ( $q(R_1, \dots, R_n)$ )
2 worklist  $\leftarrow \emptyset$ ;
3 for  $i = 1$  to  $n$  do
4   worklist  $\leftarrow$  worklist  $\cup$  best_access_plan ( $R_i$ ) ;
5 for  $i = n$  downto 2 do
6   // worklist =  $\{P_1, \dots, P_i\}$ 
7   find  $P_j, P_k \in$  worklist and  $\bowtie\dots$  such that  $\text{cost}(P_j \bowtie\dots P_k)$  is minimal ;
8   worklist  $\leftarrow$  worklist  $\setminus \{P_j, P_k\} \cup \{(P_j \bowtie\dots P_k)\}$  ;
// worklist =  $\{P_1\}$ 
8 return single plan left in worklist ;
```

- Wähle in jeder Iteration den kostengünstigsten Plan, der über den verbliebenen Unterplänen zu realisieren ist

# Prädikatsvereinfachung

Beispiel: Schreibe

```
SELECT *
FROM LINEITEM L
WHERE L.L_TAX * 100 < 5
```

um in

```
SELECT *
FROM LINEITEM L
WHERE L.L_TAX < 0.05
```

- Prädikatsvereinfachung ermöglicht Verwendung von Indexen und Vereinfacht die Erkennung von effizienten Verbundimplementierungen



# Zusätzliche Verbundprädikate

---

Implizite Verbundprädikate wie in

```
SELECT *
FROM A, B, C
WHERE A.a = B.b AND B.b = C.c
```

können explizit gemacht werden

```
SELECT *
FROM A, B, C
WHERE A.a = B.b AND B.b = C.c AND A.a = C.c
```

Hierdurch werden Pläne möglich wie  $(A \bowtie C) \bowtie B$

# Geschachtelte Anfragen

SQL bietet viele Wege, geschachtelte Anfrage zu schreiben

- Unkorrelierte Unteranfragen

```
SELECT *
FROM ORDERS O
WHERE O_CUSTKEY IN (SELECT C_CUSTKEY
                      FROM CUSTOMER
                      WHERE C_NAME = 'IBM Corp.')
```

- Korrelierte Unteranfragen

```
SELECT *
FROM ORDERS O
WHERE O_CUSTKEY IN (SELECT C.C_CUSTKEY
                      FROM CUSTOMER
                      WHERE C.C_ACCTBAL = O.O_TOTALPRICE)
```

# Zusammenfassung

---

- **Anfrageparser**
  - Übersetzung der Anfrage in Anfrageblock
- **Umschreiber**
  - Logische Optimierung (unabhängig vom DB-Inhalt)
  - Prädikatsvereinfachung
  - Anfrageentschachtelung
- **Verbundoptimierung**
  - Bestimmung des „günstigsten“ Plan auf Basis
    - eines Kostenmodells (I/O-Kosten, CPU-Kosten) und
    - Statistiken (Histogramme) sowie
    - Physikalischen Planeigenschaften (interessante Ordnungen)
  - Dynamische Programmierung, Greedy-Join

# Noch zu diskutieren...

